



staccato

»KURZ ANGESTOSSENE« VEREINSNACHRICHTEN DER STADTKAPELLE SELIGENSTADT

Liebe Mitglieder der Stadtkapelle Seligenstadt,

heute haltet ihr die zweite Ausgabe unserer Vereinszeitschrift "staccato" in den Händen. Für die Zukunft ist geplant, diese zweimal im Jahr erscheinen zu lassen. Viele Mitglieder kamen im letzten Oktober auf uns zu und waren erfreut über dieses neue Mitteilungsmedium. Gibt dieses doch nicht nur einen schönen Rückblick über Konzerte und Aktivitäten, bietet es gleichzeitig auch die Möglichkeit, Informationen, Termine, Jubiläen in gedruckter Form zu verbreiten. Zudem erreichen wir unsere fördernden Mitglieder und gibt jedem, ob aktiv oder passiv, eine Art des Gemeinschaftsgefühls. "Wir sind Stadtkapelle" - warum soll man es mal nicht so plakativ beschreiben. „Der Verein (etymologisch von vereinen, etwas zusammenbringen) bezeichnet eine freiwillige und auf Dauer angelegte Vereinigung von natürlichen und/oder juristischen Personen zur Verfolgung eines bestimmten Zwecks, die in ihrem Bestand vom Wechsel ihrer Mitglieder unabhängig ist (wikipedia).“ So ist es definiert, sehr allgemein, allerdings sollte sich ein Vereinsvorstand stets auf die verändernden sozialen und gesellschaftlichen Gegebenheiten einstellen. Hier sei unsere gute Jugendarbeit genannt, die seit Jahren sehr erfolgreich ist. Auch hier muss man die stärkere schulische Belastung (G8, Ganztagschule) der jungen Leute im Auge behalten. Auch ein verändertes Freizeitverhalten (moderne Medien) hält dann doch so manchen davon ab, einmal öfter sein Instrument in die Hand zu nehmen. Wir hier in Seligenstadt sind noch gut ausgestattet, in den Nachbargemeinden haben manche Musikvereine nur noch eine Handvoll Musiker oder schließen demnächst den Vereinsbetrieb. Dort ist sicher einiges versäumt worden. Seit vielen Jahren geht die Stadtkapelle ganz eigene Wege, abseits der Norm. Durch die veränderte Arbeitskultur ver-

lieren wir natürlich Musiker (Globalisierung, Studium im Ausland, Arbeitsstelle in einer anderen Stadt), zum anderen werben wir ganz bewusst Menschen an, oder werden durch unsere starke Öffentlichkeitswirkung angesprochen, und bieten hier für ganz viele Amateurmusiker (Neu-Seligenstädter oder aus dem näheren Kreis) eine Möglichkeit, ihrem Hobby nachgehen zu können. Dies kann eine Bratschistin sein, die aus Hanau kommend, bei uns im Kammerorchester spielt, oder ein Neu-, oder Wiedereinsteiger, der im ReFreshed-Orchester seinem Hobby nachgehen kann oder die Saxophonistin aus dem Rheinland, jetzt in Sprendlingen wohnend, im Großen Blorchester spielt und nach 3 Jahren schon im geschäftsführenden Vorstand mitarbeitet. Auf diese Weise gewinnen wir ständig neue Mitglieder, die hier bei uns ihrer Leidenschaft nachgehen können, und unseren Verein musikalisch, sozial und gesellschaftlich stärken und nachhaltig die Vereinsstruktur festigen. Wir als Vorstand sehen hier eine unserer wichtigsten Aufgaben: die notwendigen Strukturen und finanziellen Rahmenbedingungen hierfür zu schaffen und somit den Verein für die Zukunft gut aufzustellen.

Dies funktioniert natürlich nur mit Euch allen gemeinsam und VEREINT. In diesem Sinne viel Spaß beim Stöbern in unserer neuen Ausgabe von staccato.

Viele Grüße von Mathias & Norbert



Das Herbstkonzert des Jugendorchesters und des großen Blesorchesters / SW

Unser Herbstkonzert am Samstag, dem 23. November 2013, fand auch dieses Mal wieder vor ausverkauftem Haus statt, denn schon drei Tage zuvor waren alle Karten vergriffen.

Der Konzertabend wurde bewährter Weise von unserem um die 50-Mann starken Jugendorchester eröffnet, das von Ulrike Hoffmann dirigiert wird. Es spielte die Stücke „Celebration Countdown“, „Overture to The Addams Family Musical“, „Suite from The Dark Knight“, „Hotel California“. Die vom Publikum lautstark geforderte Zugabe „Bad“ von Michael Jackson entwickelte sich zu einem Highlight des ganzen Konzerts. Weiße Hüte und weiße Handschuhe im Stil Michael Jacksons kamen unter dem Schwarzlicht besonders zur Geltung und sorgten für eine atemberaubende Atmosphäre, nicht zu vergessen das Alt-Saxophon-Solo gespielt von Marius Kemmerer. Unter Trommelwirbel marschierte das Jugendorchester von der Bühne und das Große Blesorchester unter der Leitung von Christoph Assmann übernahm die Gestaltung der zweiten Programmhälfte, die von Bastian Fiebig locker und ungezwungen moderiert wurde. Dieses spielte den Krönungsmarsch aus der Oper „Der Prophet“, Crown Imperial“, „Les Miserables“, „Innuendo“, „Nimrod“, „Danzon Nr.2“ und als Zugabe „March des Parachutistes Belges“, den Marsch der belgischen Fallschirmjäger. Soloparts im Großen Blesorchester übernahmen Richard Spahn an der Trompete, Martin Ruppel an der Posaune, Norbert Zabolitzki an der Klarinette, Sabrina Berkold an der Piccoloflöte, Gertrud Siebenhorn an der Oboe und Andreas Neutzner am Keyboard und meisterten ihre Rolle mit Bravour.

Main. TV hat den gesamten Abend in Bild und Ton aufgezeichnet und auf ihrem Kanal gesendet, worauf wir als Verein wohl besonders stolz sein dürfen.



Die Stadtkapelle... bekannt aus Funk und Fernsehen / NZ



Im September bekamen wir eine Email, ob wir mit dem Verein eine Fernsehproduktion bei Prima-Vera machen möchten. es ging um den Dämmerschoppen, in dessen Reihe kulturtreibende Vereine aus der Region vorgestellt werden. Warum nicht, rein ins Internet und die anderen Sendefolgen angeschaut. Grundsätzlich ne gute Sache, als Werbung für den Verein, nur wollten wir uns nicht in einer leeren Turnhalle präsentieren, wie das manch andere Formation gemacht hat. Unser Vorschlag, das Jahreskonzert aufzuzeichnen, fand bei der Produzentin sogleich Zuspruch. Zuvor vereinbarten wir einen Termin für das Interview bei Stewa in Klein Ostheim. Ein sehr professionelles Kamerateam und eine überaus nette und vorbereitete Moderatorin erwartete uns. Es war eine tolle Erfahrung und es hat uns beiden viel Spaß gemacht. Im Gegensatz dazu ging die Aufnahme am Konzertabend fast in die Hose. An der Kameraführung gab es nichts auszusetzen. Allerdings haben wir vorher vereinbart, dass wir den Cuttern unsere eigene Ton-Aufnahme des Konzerts zur Verfügung stellen. Bevor wir uns allerdings umschaute, war eine Woche später die komplette Produktion im Internet mit der Tonaufnahme eines Kontrollmikrofons, das die Kamerafrau am Konzertabend hinter den Podest der Dirigenten gelegt hatte. Wie das klang, konnten so manche hören, völlig hochtonlastig, kein tiefes Blech zu hören usw. eine absolute Katastrophe. Auf unseren Protest hin, verbunden mit der Aussage, der geplanten Ausstrahlung in dieser Form nicht zuzustimmen, wurde alles mit unserer Tonaufnahme nochmals geschnitten und gemischt. Mit diesem Ergebnis waren wir zufrieden. Ende gut - alles gut. Wer es noch nicht gesehen hat, wir haben es auf unserer Homepage eingestellt.

Unser Gerd am Kinderumzug



Ganz der Papa...Anton Zabolitzki mit Mama Uli auf der Fastnacht



DIE SCHNAPPSCHUSSEITE DER STADTKAPELLE SELIGENSTADT

Das Herbstkonzert - Tradition im Riesen



Das TV-Interview bei Primavera

Der Teufel war los....neues Outfit am Rosenmontagszug



Das Prinzenpaar und das Kinderprinzenpaar mit dem Kinderprinz und "Stadtkapeller" Max Zöller bei der Vereinsfastnacht



Cooler Michael Jackson-Show des Jugendorchesters beim Herbstkonzert



Kinderumzug



Fastnacht 2014 Stadtkapelle Helau / NZ

Das Konzept, die Rosenmontags-After-Zug Party wieder kleiner zu gestalten und zurück ins Vereinsheim zu gehen, ist aufgegangen. Weniger Logistik, minimaler Aufbau, weniger Dienste, gleicher Umsatz, weniger Kosten und viel familiärer. Nach 3 anstrengenden und turbulenten Tagen klang der Rosenmontag in geselliger Runde aus. Am Fastnacht-Samstag wurde auch so manches geändert und im 5. Jahr hatte man eine kurzweilige Sitzung geboten, bei der kein Auge trocken blieb. Vor ausverkauftem Haus kann man als einen der Höhepunkte sicher das sketchartige Wasserballett unter der Leitung von Britta Knecht und Tanja Kiefer bezeichnen, nach dem die erste Rakete des Abends stieg.



Auch Duke Fisher, Amerikaner und der deutschen Sprache überdrüssig, erklärte, warum es besser sei, gleich Hessisch zu lernen. Gespickt mit allerlei hessischen Sprachkapriolen machte er deutlich, wie man bei der Stadtkapelle somit besser zurecht käme. Ein erstklassiger Vortrag, brillant dargeboten. Den Anfang machte wieder Lea Höfling, als Solo-Mariechen, nicht zu fassen, wenn man den Vater kennt. Danach begrüßte Präsi Zabo zunächst das

Kinderprinzenpaar der TGS mit den beiden Aktiven Max Zöller (Kinderprinz) und seinem Pagen Remig Halama und das Seligenstädter Prinzenpaar mit Prinz Stefan II und ihrer Lieblichkeit Prinzessin Sonja. Die Schoppejäscher machten natürlich wie jedes Jahr den Saal rund und Liedermacher Sven Garrecht gab noch eine Solo-Zugabe. Sehr traditionell - Die Moritat. Sie war wieder gefüllt mit lustigen Anekdoten aus dem vergangenen Jahr (kleine Buttons, C. Assmann auf Bettensuche usw.) und neu war in diesem Jahr ein Auftritt der Schlagwerker. Umrahmt mit einer kleinen Geschichte zeigten unsere Trommler, was sie drauf hatten. Matthias Neubauer mimte den Prozessionsmusiker und nahm den Pfarrer, die Walldürnwallfahrt und vieles andere aufs Korn. Auch hier konnte er auf so manche Erfahrungen zurück greifen und brachte den Saal zum lachen. Zum Abschluss das Männerballett mit dem Piratentanz, das auch nicht ohne eine Zugabe von der Bühne durfte. Die Tuschkapelle unter Christoph Assmann war bestens vorbereitet und hielt die Gäste den ganzen Abend bei guter Laune. Es war kurz nach halb elf, als sich alle zum Finale auf der Bühne versammelten und das Seligenstädter Lied gesungen wurde. Seligenstadts letzte Sitzung in der Kampagne war ein voller Erfolg und alle freuen sich auf das nächste Jahr. Anschließend ging es natürlich in die Bar und erst in den frühen Morgenstunden verließen die letzten Gäste den Pfarrsaal. Der Kinderzug am Sonntag sodann wurde federführend vom Jugendorchester begleitet, verstärkt mit Musikern aus dem GBO und des ReFreshed-Orchesters. Mit schmissiger Musik und über 40 Musikern eine tolle Visitenkarte für den Verein. Für den Rosenmontagszug stellte man ein neues Kostüm zusammen. Vielen Dank hierbei an Bianka Wedel und ihre Mutter, Frau Störger, die die Idee hierzu hatten und die Kostüme nähten. Mit relativ geringem Aufwand für das Kostüm marschierte die Stadtkapelle auch hier mit einer großen Mannschaft (GBO, JO und RF) durch Seligenstadt.



Für den diesjährigen Vereinsausflug nach Prag vom 29. Mai bis 01. Juni (über Christi-Himmelfahrt) der Stadtkapelle Seligenstadt sind noch einige Plätze frei. Neben einem interessanten Rahmenprogramm wie Stadtführungen, Besuch der Burg (Hradschin) Schifffahrt auf der Moldau und Böhmischem Abend ist auch ein Konzert mit dem Verein in Pödebrady geplant. Interessenten können sich bei dem Vorstand unter 06182/28966 melden oder Informationen unter vorstand@stadtkapelle-seligenstadt.de anfordern.

DAS DIRIGENTENPORTRÄT: ROMAN ZÖLLER / RS



- Pädagoge an der Einhardsschule in den Fächern Musik und Mathematik, "Fachbereichsleiter Musik"
- Instrument: Klavier, Bratsche und Gesang
- 1998: dritter Preisträger des Deutschen Chorwettbewerb in Regensburg mit dem Männerchor des Liederkrantz Zellhausen
- 2007: Golddiplom und dritter Platz bei der Chorolympiade in Graz
- 2008: Golddiplom und zweiter Platz beim renommierten internationalen Chorfestival in Llangollen (Wales)
- die in Kooperation mit den Liederkrantzchören, der Einhardsschule und der Stadtkapelle stattfindenden Aufführungen von „The Armed Man“ (2008) und „Carmina Burana“ (2013)

IMPRESSUM

Redaktionsleitung:

Sandra Wenzel / Wenzel-Seligenstadt@t-online.de / SW
 Rebecca Schmidt / baddaschmidt@googlemail.com / RS
 Norbert Zabolitzki / vorstand@stadtkapelle-seligenstadt.de / NZ
 Gestaltung: Mathias Neubauer

Geschäftsführender Vorstand:

Vors. / Norbert Zabolitzki / 06182-28966 / info@zabos-werkstatt.de
 Vors. / Mathias Neubauer / 06182-899449 / info@studio-neubauer.de
 Finanzen / Tanja Schubert / 0173-8584634 / Freche.Tanja@gmx.de
 Finanzen stellv. / Benjamin Becker / 0176/70141336 / ben-becker@gmx.net
 Schriftführung / Kerstin Kemmerer / 06182-829235 / kerstinkemmerer@yahoo.de
 Jugend / Wolfgang Leist / 0172-6516125 / W.Leist@t-online.de
 Musikausschuss / Astrid Galia / 06103-504754 / agalia@gmx.de

Erweiterter Vorstand:

Events / Markus Weber / 06182-29575 / pum.weber@gmx.de
 Notenwart / Mathias Sattler / 0177-1762112 / sattler-matthias@t-online.de
 Inventar / Sonja Schüssler / 0170/3844026 / sunflower584@aol.com
 Simone Zöllner / 0163/1488517 / simonezet@web.de
 Jugend / Tina Köth, Denise Klose
 Beisitzer / Helga Sontowski, Michael Zahn, Christian Becker,
 Gertrud Sibenhorn, Ilka Becker, Wolfgang Schulze

RS: Hr. Zöllner, seit wann sind sie Mitglied der Stadtkapelle Seligenstadt?

RZ: „Nun, so genau weiß ich das gar nicht zu sagen. Ich wurde zu Beginn des Jahres 1994 vom ehemaligen Dirigenten des Kammerorchesters und einem nun leider schon verstorbenem Ehren – und Gründungsmitglied und dem damaligen 1. Vorsitzenden angesprochen worden, ob ich es mir vorstellen könnte, die Leitung des Kammerorchesters zu übernehmen. Im April 1994 war es dann beschlossene Sache und seitdem leite ich ununterbrochen die Geschicke des Kammerorchesters.“

RS: Mitglied der Stadtkapelle zu werden war ein weiterer Schritt in ihrem Musikerleben. Aber wie kamen Sie eigentlich zur Musik?

RZ: „Die Liebe zur Musik entdeckte ich schon in frühen Jahren. Auf jedem Schritt von meinen Eltern unterstützt, nahm ich auch das Üben mit viel Spaß in die Hand. Durch die ehemalige Leiterin des Chores der Einhardsschule, Frau Endrigkeit, die mich immer wieder darauf hinwies ein Musikstudium anzustreben, machte ich die Musik dann zu meinem Beruf.“

RS: Gibt es einzelne Stationen, die Sie in Ihrem bewegten Musikerleben als besonders herausstellen würden?

RZ: „Neben den verschiedenen Unterrichtsstationen zu Beginn meines Lebens mit der Musik, ist da ganz klar mein Studium an der „Hochschule für Musik und darstellende Kunst“ in Frankfurt zu nennen. Der Einzelunterricht erreichte dort ein ganz neues Niveau und auch der Kontakt zu älteren Studienkollegen und – kolleginnen prägte mich sehr. Auch möchte ich unter keinen Umständen meine Erfahrungen als Chor – und Orchesterleiter im Laienbereich missen. Vor allem die Kooperationsprojekte mit Kindern und Erwachsenen zeigen immer wieder, wie verbindend und toll die Musik sein kann. Das beste Beispiel wären hierfür die Aufführungen der „Carmina Burana“ im Juni 2013.“

RS: Bei diesen vielen Stationen Ihres Musikerlebens, gibt es da vielleicht eine schöne Anekdote?

RZ: „Im Harmonielehreunterricht des Nikolas Blisnakow haben wir uns stets bemüht, alle Regeln der Kunst einzuhalten bis auf eine nette Dame, die Herrn Blisnakow zu folgender Äußerung provozierte: „Was habe ich Ihnen die ganze Zeit erzählt: Sie sollen die Terz der Dominante nicht verdoppeln (wegen des Leittons). Was habe Sie gemacht, ... Sie haben sie verdreifacht, ach du liebe Güte!“

RS: Nun noch einmal zurück zur Stadtkapelle. Können Sie ein Erlebnis als das schönste betiteln?

RZ: „Natürlich gab es viele tolle Konzerterlebnisse, aber ein gemeinsames Projekt mit dem großen Blasorchester und dem Kammerorchester ist mir lebhaft in Erinnerung geblieben. Gemeinsam führten wir in St. Marien das eigens für diesen Zweck komponierte Werk Thomas Gabriels, „Emma“, auf. Dies war für mich ein sehr beeindruckendes Konzerterlebnis.“

RS: Sie sind durch die Leitung des Kammerorchesters zur Stadtkapelle gekommen. Wenn Sie nun das Kammerorchester mit drei Worten charakterisieren müssten...

RZ: „...dann wären das die Worte „generationenübergreifend“, „kompetent“ und für mich etwas ganz „Besonderes“.

Ehren- und Helferabend / NZ

Unseren Ehren- und Helferabend hielten wir wieder im Pfarrsaal ab. Neben den Musikern waren alle Helfer des Jahres 2013 eingeladen, die den Verein übers Jahr unterstützt haben. Bei gutem Essen ließ man das Jahr Revue passieren. Auch gab es natürlich einige musikalische Einlagen. So spielte erstmals das Schülerorchester des Vereins zur Unterhaltung auf. auch unsere Streicher präsentierten sich. Weitere musikalische Einlagen erfolgten durch die Schlagwerker und durch die zwei Jubilare Klaus Mika und Norbert Zabolitzki.

Fast das gesamte Schülerorchester legte im Herbst die Prüfung zur kleinen Stimmgabel ab. Die Prüflinge: Celine Seitz, Hanna Bauer, Katharina Kuhnert, Anneke Janssen, Alea Richter, Lea Höfling, Christina Sauer, Nadine Fecher, Lina Letschert, Nina Zöller, Alizée Westenberger, Maxim Pietsch, Lilith Merget, Katharina Dehler, Tonio Capka, Julian Schmidt, Elyane Malsy. Ebenso fanden wieder Leistungsabzeichen-Lehrgänge statt. Die Gesamtleitung stand wieder unter Sabrina Berkthold. Hier waren erfolgreich Luise Weber, Sophie Salg, Jan Scharf (D1), Rita Kratz, Jasmin Capka (D2) und Sandra Wenzel (D3)

Auch wurden an diesem Abend die Jubilare des Vereins geehrt. Klaus Mika (40 J. fördernd), Andreas Neubauer (25 J. aktiv), Norbert Zabolitzki (40 J. aktiv), Franz Wolloner (60 J. aktiv), Katharina Bauer und Gerhard Leilisch (25 J. fördernd), Stefan Höfling (40 J. aktiv) und Thomas Neutzner (40 J. aktiv). Nicht anwesend sein konnten an diesem Abend Johann Bicherl und Peter Friedrich (25 J. fördernd), Liesel Bicherl und Horst Deller (40 J. fördernd). Mit dem Ehrenabend, der in dieser Form schon sehr lange durchgeführt, bedankt sich der Verein unter seinem Vorstand bei seinen vielen Helfern und Musikern. Trotz einem hohen Aufwand werden hier auch in Zukunft keine Abstriche gemacht werden.



Ganz im Stil einer Sarabande

Auftakt der Kerzenschein-Konzertreihe mit dem Kammerorchester der Stadtkapelle Seligenstadt

SELIGENSTADT • Wenn im Oktober die Tage merklich kürzer werden, dann beginnt die Zeit der „Musik bei Kerzenschein“ in der evangelischen Kirche Seligenstadt. Initiiert hat diese Reihe die Dekanatskirchenmusikerin Dorothea Baumann, die auch als künstlerische Leiterin das Programm zusammenstellt und selbst mitwirkt.

Zum Auftakt war mit dem Kammerorchester der Stadtkapelle Seligenstadt ein für diese Reihe recht großes Ensemble zu Gast. Orchestermusik aus drei Epochen, teils mit Solisten, stand auf dem Programm. Den barocken Anfang gestalteten die Gastgeberin Dorothea Baumann und das Kammerorchester unter der Leitung von Roman

Zöller gemeinsam. Die neue Truhennorgel wurde zentral platziert, ideale Voraussetzungen für das konzertieren zwischen Solistin und Orchester beim Orgelkonzert B-Dur von Georg Friedrich Händel.

Leichtfüßig wurde das Thema des ersten Satzes zunächst vom Orchester und von der Organistin präsentiert, die im weiteren Verlauf mit Trillern und Verzieren schmückte, ein Kontrast zu den kraftvoll gestrichelten Einwürfen des Orchesters, bei dem zwei Flöten Streicherklang noch eide musikalischen Glanz gaben. Der zweite Satz im Stil einer Sarabande lud zum Träumen ein und mündete in

das frisch musizierte Allegro des dritten Satzes.

Nach einer kurzen Kampfpause brachte das Kammerorchester Franz Schuberts Ouvertüre im italienischen Stil in C-Dur zu Gehör. Schubert blieb nicht unberührt von dem seit 1816 in Wien herrschendem Rossini-Fieber, und so komponierte er zwei Ouvertüren im Stile Rossinis, mit denen er 1818 sowohl beim Publikum als auch bei der Musikkritik Anerkennung erntete. Der Klangkörper des Orchesters wurde nun um den vollen Holzbläserersatz sowie zwei Hörner und zwei Trompeten erweitert. Die Musiker meisterten das von Tempo- und Rhythmuswechseln geprägte Werk unter der inspirierenden Lei-

tung von Roman Zöller mit den und dem Orchester gelang hervorragend. Für das abschließende Werk, Wolfgang Amadeus Mozarts Sinfonia Concertante Es-Dur, änderte sich die Besetzung des Orchesters nochmals: Die Streicher bildeten mit zwei Oboen und zwei Hörnern das Orchester, die vier Solistinnen musizierten leicht erhöht hinter dem Orchester stehend. Mit Tina Crass (Oboe), Ute Jakobi (Klarinette), Ulrike Hoffmann (Horn) und Marei Neudecker (Fagott) hatten sich vier Musikerinnen für den Solopart zusammengefunden, die nicht jede für sich ihr Instrument beherrschten, sondern die auch im Zusammenspiel harmonieren. Die Abstimmung zwischen den Solistinnen und dem Orchester gelang hervorragend. Während der erste und noch mehr der dritte Satz von Virtuosität geprägt sind, fordert das Adagio des zweiten Satzes ausdrucksvolle Linien. Dies alles beherrschten die Solistinnen und hatten die Kammerorchester mit dem flexiblen Partner. Bei der Einstudierung des auch für die Streicher anspruchsvollen Programmes hatte man Zöller Unterstützung durch Konzertmeisterin Cornelia Scholz, und so wurde dieser Abend ein Hörgenuss für alle Gäste in der voll besetzten evangelischen Kirche. Ein toller Auftakt der Reihe, der Lust auf weitere Konzerte, immer am ersten Sonntag eines Monats, macht. • skr

Beatles-Konzert des ReFreshed-Orchesters ein voller Erfolg / Christine Reichenbach

Am Sonntag, dem 23. März 2014 abends füllte sich der mit Beatles-Postern und alten Schallplatten toll dekorierte Jakobsaal früh mit Beatles-Fans, die die Geschichte der Pilzköpfe in einem besonderen Konzert erleben wollten. Wir, das ReFreshed-Orchestra, boten ein buntes Programm mit nett erzählten Anekdoten zur Entwicklung der Fab Four, bei denen auch herzlich gelacht wurde. Mit alten Fotos und Bildern von 1960 bis zur Auflösung der Gruppe im Jahr 1970 untermalte unser Moderator Wolfgang Knorr alles anschaulich.



Wir spielten passende Songs aus den jeweiligen Jahren, wie z. B. Ain't she sweet, Yesterday, She loves you, Help, Twist and Shout oder das unvergleichliche Penny Lane. Nach den ersten Stücken hatte sich dann auch das Lampenfieber unter uns Musikern gelegt. Der Saal war restlos ausverkauft – so viel Zuspruch hatten wir bei der Planung für unser Projekt nicht erwartet!

Unter der Leitung unseres Dirigenten Benjamin Knorr, der zwischendurch auch in ein Sergeant-Pepper-Kostüm geschlüpft war, steuerte das Konzert seinem Höhepunkt zu: dem Song Hey Jude, bei dem auch das Publikum kräftig mitsingen durfte. Unvergleichlich hier der gesangliche Part von Wolfgang Knorr.

Nach Meinung des Publikums und aller Musiker ein rundum gelungener Abend, nach einer Idee von Benjamin und Wolfgang Knorr, die das Konzept und die sehr gekonnte Moderation gemeinsam entwickelt hatten. Bleibt zu hoffen, dass es bald ein neues Projekt unseres Orchesters gibt.



EINE NACHLESE....

Mit unserem refreshed orchestra (im Volksmund auch "Gnadenkapelle" genannt) haben wir uns auf das waghalsige Projekt "Beatles - Songs & Story" eingelassen und am vergangenen Sonntag wurde es dann ernst.

Da der Kartenvorverkauf anfänglich etwas schleppend lief, haben wir so 10 Tage/1 Woche vorher nochmal kräftig die Werbetrommel gerührt, Flyer verteilt, Freunde bedroht, Bekannte erpresst, Passanten belästigt usw. Dies nicht ohne Erfolg! Denn, da irgendwie niemand genau gezählt hatte, wie viele Eintrittskarten eigentlich gedruckt worden waren, gab es schlussendlich 237 verkaufte Karten für 180 Sitzplätze ...

Aber wir sind ja nicht umsonst die "Uffgefrischte" (hochdeutsch: Aufgefrischte/refreshed). Also wurden eben noch 60 Stühle herbeigekarrt, diese entgegen jeglichen Sicherheitsbestimmungen in den Raum gestellt, was für behaglich-tuchfühlige Atmosphäre im Raum sorgte, und ein paar Stehtische organisiert. Die tuchfühlige Atmosphäre führte später, nach etwa einer Stunde Konzert zu akutem Sauerstoffmangel im Saal, worunter Atemfrequenz der Zuschauer, wie musikalische Taktfrequenz des Orchesters vielleicht ein wenig litt.

Pünktlich, 2 Std. vor Konzertbeginn, fiel die Hebeanlage der gesamten Sanitäreinrichtung aus, was zur Folge hatte, dass die Spülen und Spülmaschinen nicht mehr spülten und die Toiletten erst recht nicht. Zum Glück gab es einen Notdienst...

Die zur Wiederherstellung aller Lebensfunktionen eingelegte Konzertpause dauerte dann 10 min. länger, bedingt durch das Wartekollektiv, welches sich spontan vor der Ersatz-WC-Einrichtung, bestehend aus 2 (in Worten: zwei) Damen- und Herrentoiletten, befindlich im 2. Stock des Hauses (! - zum Glück Fahrstuhl), gebildet hatte, und sich meanderförmig ins Erdgeschoss ergoß.

Was du nicht ändern kannst - nehme hin! Was Zuhörer und wir auch taten - mit der Gelassenheit des Alters.

Aber die Musik! ... war wahrscheinlich nicht dass, was John, Ringo, Paul und George sich so vorgestellt hatten - hat mir aber und hoffentlich uns allen einen Riesenspaß gemacht. Ich denke, bis auf eine paar wenige vergessene Vorzeichen, falsche Einsätze oder fehlerhaft ausgezählte Pausen lief es ausgezeichnet...

Dies konnte mir auch einer unser schärfsten Kritiker aus dem Gesangsverein Germania bestätigen. Dem es sehr gut gefallen hat, und der, nachdem er uns am Probenwochenende eine Weile zugehört hatte, nach anfänglicher Skepsis seinen sonntäglichen Konzertbesuch bei uns nicht bereut hat, wie er mir persönlich versicherte.

Natürlich waren wir alle vorher so richtig aufgereggt und haben uns ausgetauscht, bezüglich möglicher Vorsichtsmaßnahmen, falls doch mal was in die Hose geht ... wir sind ja nicht mehr die Allerjüngsten. Ich war für "Tena Lady", aber da gab es ganz geteilte Meinungen. Unsere männlichen Musikerkollegen sorgten sich wohl eher um die weiblichen Fans, die, nun in die Jahre gekommen, hoffentlich nicht zur Hochform auflaufend ihre Höschen (Gr. 54/Baumwolle/Doppelfeinripp, zartrosa) auf die Bühne feuern würden und damit das Orchester aus dem Takt bringen oder noch schlimmer die Schallbecher des Blaswerks verstopfen würden.

Doch nichts von alledem geschah! Frenetischer Applaus, stehende Ovationen und der Wunsch nach "Zugabe" waren unser Lohn (und 25 herrlich mit Schnittchen, Ei und Gürkchen belegte Teller, die von der Konzertpause noch übrig waren - wahrscheinlich von denen, die sich nicht rechtzeitig vom Klo abseilen konnten, sowie das eine oder andere Glas Sekt).

Und so ging ein aufregender Tag zur Neige, an den ich mich noch lange gerne erinnern werde. Und dafür möchte ich euch allen danken! Herzlichst Annette an der Klarinette

Das Protokoll der Jahreshauptversammlung am 07. März 2014 in Kurzform

1. Begrüßung

Begrüßung durch den Vorsitzenden Mathias Neubauer mit Hinweis auf ordnungsgemäße und fristgerechte Bekanntmachung des Sitzungstermins in der örtlichen Presse. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Anträge auf Änderung der Agenda lagen nicht vor

2. Gedenken der verstorbenen Mitglieder

Gemeinsames Gedenken der in 2013 verstorbenen Mitglieder.

3. Verlesung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung

Schriftführerin Kerstin Kemmerer verliest das Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 22.02.2013.

4. Bericht der Vorsitzenden

M. Neubauer gibt einen kurzen Überblick zu den aktuellen Mitgliederzahlen. Folgende Veranstaltungen fanden im Jahr 2013 statt:

- Fastnacht (Kappenabend und Fastnachtsumzüge)
- Osterkonzert des Großen Blasorchesters und des Jugendorchesters
- Maifest
- Ausflug nach Plauen / Chemnitz
- Prozessionen und div. kleinere Auftritte
- Kammerorchester: Carmina Burana
- Sommerkonzert „An der Mühle“ des Refreshed-Orchesters und des Jugendorchesters
- Unterhaltungsauftritt des GBO beim Landesmusikfest in Hainstadt
- Herbstfreizeit des Jugendorchesters
- Herbstkonzert
- Weihnachtskonzert im Rathausinnenhof
- Ehren- und Helferabend

Sodann gab N. Zabolitzki einen Ausblick auf das kommende Jahr:

- neue Ausgabe der Zeitschrift Staccato
- Beatles-Konzert des Refreshed-Orchester
- Vorspielnachmittag im Riesen
- Unterhaltungsauftritt beim Bezirksmusikfest in Dittesheim
- Unterhaltungsauftritt bei der Brauerei Glaab
- Gemeinschaftskonzert mit den Musikvereinen Heusenstamm & Kl.-Welzheim
- Vereinsausflug nach Prag
- Probenwochenenden der einzelnen Gruppierungen
- Russisches Konzert des Kammerorchesters
- Herbstkonzert
- Helfer- und Ehrenabend

Die Homepage der Stadtkapelle wird künftig von Melanie Stiller betreut.

Thema ist weiterhin der Wechsel der jungen Musiker zwischen den Orchestern. Von welchen Kriterien die jeweiligen Wechsel abhängig sein sollen, muss noch modifiziert werden. Wichtig hierbei ist die Integration, insbesondere der Jugendlichen ins GBO.

5. Bericht der Rechnerin

Tanja Schubert berichtet detailliert über Einnahmen und Ausgaben in 2013. Die einzelnen Kassenpositionen wurden verlesen. Die genaue Auflistung aller Positionen ist nach Terminabsprache bei Tanja Schubert einsehbar.

6. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes

Am 18.02.2014 fand eine Kassenprüfung bei der Kassiererin Tanja Schubert statt. Es fand eine stichprobenhaltige Prüfung statt, bei der Ordner und Belege eingesehen wurden. Es gab keine Beanstandungen. Der Vorstand wurde einstimmig per Handzeichen entlastet.

7. Bericht des Jugendvertreters

Wolfgang Leist berichtet über die Aktivitäten des Schüler- und des Jugendorchesters. Das Schülerorchester besteht aus 22 aktiven Musikern. Das Jugendorchester besteht aus 58 aktiven Musikern.

Rückblick Auftritt Jugendorchester & Schülerorchester:

Fastnachtsumzug, Konzert an der Mühle mit dem Refreshed-Orchester, Workshop an der Emma-Schule, Sommerfest der Kita St. Marien, Sommerfest der Kita Regenbogen, Draisinenfahrt mit anschließendem Grillen, Ausflug nach Trippsdill mit Konzert, Herbstfreizeit nach Gesenkirchen mit Ausflügen in die Erlebniswelt (Zoo), Musical Starlight-Express sowie Ausflug zur Schalke Arena. Wintertour zur Eissporthalle in Frankfurt.

Wolfgang Leist gibt sodann einen Ausblick für 2014:

D-Abzeichen vor den Sommerferien, Vorspielnachmittag, Ausflug nach Trippsdill mit Konzert, Konzert des JO und des RO „An der Mühle“, Konzertvorbereitung des JO auf Burg Rodenfels

8. Bericht Musikausschuss

Über folgende Maßnahmen werden derzeit im Musikausschuss erörtert: Übergang zu den einzelnen Orchestern. Akustikbelastung des Vereinsheim – Schallschutz. Zusammenführung der Gruppierungen durch Ausflüge.

9. Wahl eines neuen Kassenprüfers

Der Kassenprüfer Hermann Blanke ist bereits das zweite Jahr als Kassenprüfer tätig. Als neue Kassenprüferin wurde daher Hannah Emge vorgeschlagen und per Handzeichen einstimmig gewählt.

10. Wahl Instrumentenverwalter

Kathrin Bauer hat ihr Amt als Instrumentenverwalter niedergelegt. Zur Übernahme dieses Amtes haben sich Sonja Schüssler und Simone Zöller gemeinschaftlich bereit erklärt, die per Handzeichen einstimmig gewählt wurden.

11. Verschiedenes

Es liegt ein Brief des Vereinsmitglieds Rita Kratz, die an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen kann, vor. Er wird von Kerstin Kemmerer verlesen und dem Protokoll der Jahreshauptversammlung als Anlage beigelegt. Die einzelnen Punkte wurden von den Vereinsmitgliedern erörtert und diskutiert.

Seligenstadt, den 15.03.2014

Kerstin Kemmerer –Schriftführerin

// WWW.STADTKAPELLE-SELIGENSTADT.DE



GROSSES BLASORCHESTER | JUGENDBLASORCHESTER | SCHÜLERORCHESTER
KAMMERORCHESTER & SINFONIEORCHESTER | REFRESHED ORCHESTRA

VORSITZENDE: NORBERT ZABOLITZKI | MATHIAS NEUBAUER

POSTANSCHRIFT: NORBERT ZABOLITZKI | KAISER-KARL-STRASSE 18 | 63500 SELIGENSTADT | TEL: 06182-28966

E-MAIL: VORSTAND@STADTKAPELLE-SELIGENSTADT.DE - INTERNET: WWW.STADTKAPELLE-SELIGENSTADT.DE

ÜBUNGSLOKAL: VEREINSHEIM | STEINHEIMER STR. 47A | 63500 SELIGENSTADT